

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

angreifen!“ Der tapfere Kommandant lachte übers ganze Gesicht. Das war nach seinem Sinn! Und während die Hörner in das Knallen und Prasseln übermütig ihre trotzigigen Signale riefen, sprang Hödl wieder auf sein wankendes Pferd. „Halt aus, mein Tier, halt aus!“ Und wieder geht es durch das Pfeifen des Infanteriefeuers, durch das Heulen der Schrapnells, zum zweiten Mal auf übermüdem Pferde durch solchen Plazregen. Weit, weit vorne ist das Halbbataillon, aber er erreicht es.

Fußtief klaffen die schweren Schollen des Ackers unter den Hufen und das Pferd stürzt: weithin raffelt der Reiter in den dunklen offenen Boden hinein und drüben jubeln schon die Russen über den vermeintlichen guten Schuß. Aber Mann und Pferd sind unverletzt geblieben. Der erste Schreck über das stürzende Tier wird zur Freude, Hauptmann Hödl springt wieder auf das sich emporarbeitende Pferd, treibt es und treibt und erreicht das Halbbataillon, das dem Tode geweiht schien, um es mit einem einzigen Zuruf gegen den bedrohten Abschnitt hinzureißen. Aus Opfern werden nun Sieger, der Tag neigt sich unter den betäubenden Hurrarufen der auf der ganzen Linie vorgehenden Truppen. Am Abend stand kein russischer Soldat mehr auf dem Boden der Bukowina.



### Drei Oberste der Deutschmeister.

Als das alte, wackere Deutschmeisterregiment an dem historischen Abend Anfang August 1914 aus seiner Wiener Kaserne in den Krieg zog, umjubelt und umfeiert vom Volke, das sich dicht in den Gassen drängte, ahnte wohl keiner unter den Hunderttausenden, daß der ritterliche Kommandant, der grüßend und dankend an der Spitze der Seinen ritt, das erste Todesopfer im Regimente stellen werde. Und als wenige Tage später die schlimme Kunde